Berichterstattung für das I. Quartal 2011

1. Erfolgsplan

Für den Eb KGm wurde der Wirtschaftsplan 2011 wie folgt beschlossen:

- Im Bereich des Erfolgsplanes mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe 2.260.443 €, Aufwendungen in Höhe von 26.960.884 € und Erträge in Höhe von 24.700.441 €.
- Im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 776.563 €.

Hinsichtlich des Ergebnisses per 31.03.2011 ist zu beachten, dass:

- bei sämtlichen Aufwandspositionen die Verbindlichkeiten für noch nicht in Rechnung gestellte Leistungserbringungen 2011 unberücksichtigt sind (Auftragsgebundenheit).
- bei den sonstigen Erlösen unter anderem Weiterberechnungen an Dritte enthalten sind, die im Rahmen der Betriebs- und Nebenkostenabrechnung gegenüber städtischen Nutzern entlastend im Aufwandsbereich zuzuordnen sind.
- bei den geplanten Mieterlösen für Parkplätze richtet sich der Planansatz nach der möglichen Vermietungsquote (Sollvermietung gleich einhundert Prozent). Im Ist werden hingegen die Erlöse entsprechend tatsächlicher Vermietungsquote abgebildet. Für die Deckung von Erlösausfällen durch Vermietungsquoten kleiner einhundert Prozent ist aufwandsseitig ein Planansatz für Erlösschmälerung veranschlagt, über den im Zuge des Jahresabschlusses 2011 entsprechend abgerechnet wird.

Zu beachten ist ferner, dass der Eigenbetrieb KGm bis zum 16.02.2011 der vorläufigen Haushaltsführung unterlag.

Der Erfolgsplan für das I. Quartal, Berichtsstichtag 31.03.2011, inklusive weiterer Erläuterungen im Bemerkungsfeld, ist der Anlage 1 zu entnehmen.

2. Vermögensplan

Die Übersicht über den Vermögensplan ist der Anlage 2 zu entnehmen.

3. Stellenplan

Die Übersicht über den Stellenplan ist der Anlage 3 zu entnehmen.

Bis 31.03.2011 sind insgesamt 10 Stellen planmäßig weggefallen, davon 5 Stellen aufgrund eines Betriebsübergangs am 01.02.2011. Wobei zu berücksichtigen ist, dass ein Beschäftigter Widerspruch zur Betriebsüberleitung eingelegt hat.

Insbesondere wegen krankheitsbedingter Personalausfälle mussten Hausmeisterdienstleistungen fremdvergeben werden. Die darauf entfallenden Kosten werden als Ersatzleistungen für Personalaufwendungen Hausmeisterdienste den entsprechenden Personalkosten zugeordnet.

4. Liquiditätslage

Die Liquiditätsvorschau ist der Anlage 4 zu entnehmen.

Seitens des Eb KGm ist aber klar herauszustellen, dass der Bankstand nicht zeitgleich ein Bankvermögen darstellt, da hiermit kurzfristige sowie mittel- und langfristige Verbindlichkeiten ausgeglichen werden müssen.

Ferner sind hier finanzielle Mittel gegenständlich, die ausschließlich den Rückstellungen für Altersteilzeitverhältnissen zuzuordnen sind (langfristige Verbindlichkeiten). Auch hier wird langfristig eine getrennte Finanzmittelverwaltung angestrebt.

Der Nachtrag zum Rahmenvertrag zwischen der SWM und der Landeshauptstadt Magdeburg zur versetzten Fälligkeit (365 Tage) wurde aufgehoben. Im Jahr 2011 ist daraus folgend sowohl die Jahresrechnung 2009 als auch die Jahresrechnung 2010 im 1. Halbjahr 2011 fällig. Das Jahresergebnis 2010 der SWM schließt mit einem Saldo von 722.010 € ab (Nachforderung höher als Gutschriften).

Der Eigenbetrieb KGm wird die BNK-Abrechnung 2010 zeitnah abschließen und gegenüber den Nutzern und Mietern abrechnen, um die eigene Liquidität im 2. Halbjahr 2011 nicht zu gefährden.

5. Eigenbetriebscontrolling - Kennzahlen

Für die zentrale Berichterstattung sind ab 01.01.2008 Eigenbetriebscontrolling – Kennzahlen mit aufzunehmen. Die Kennzahlen sind mit FB 02 abgestimmt und in der Anlage 5 aufgeführt.

6. Auswertung der Kostenrechnung

In Umsetzung der Verfügung vom 06.11.08 wird vorerst der Leistungskatalog des Eb KGm beigelegt. Dieser Leistungskatalog ist der Anlage 6 zu entnehmen.

Ulrich
Betriebsleiter

Anlagen 1-6